

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ministerien Zalmis und Skuludis

Veniselos war gefallen. Das natürlichste wäre eine sofortige Kammerauflösung und Ausschreibung von Neuwahlen gewesen. Über es gab einen anderen Weg, der unter gewissen Voraussetzungen noch mehr Erfolg versprach. Wenn man einen Mann für den Posten des Ministerpräsidenten fand, der die Neutralitätspolitik fortsetzte und ohne Neuwahlen die Mehrheit der Kammer für sich gewann, so war die Niederlage der Veniselisten vollkommen. Die Aussichten erschienen nicht ungünstig, denn unter den Anhängern des Kreters waren während der letzten Wochen Meinungsverschiedenheiten aufgetreten. Man konnte also vielleicht mit dem Übertritt einer Unzahl veniselistischer Abgeordneter zur Königspartei rechnen.

In der Person des Herrn Zalmis glaubte nun der König den richtigen Mann für die Lösung der inneren und äußeren politischen Spannung gefunden zu haben. Zalmis wurde Ministerpräsident. Gunnaris übernahm das Innere. General Jannakitsas erhielt den Posten des Kriegsministers.

Zunächst blieb es verhältnismäßig ruhig. Die Veniselisten wußten wohl noch nicht recht, was von